


Google


8257
103
WIDENER LIBRARY
HX 7DH9 A
HARVARD
UNIVERSITY
LIBRARY

Städtische Oberrealschule zu Halle a. S.

Der

# syntaktische Gebrauch der Partizipia

in der

# Kudrun.

Von

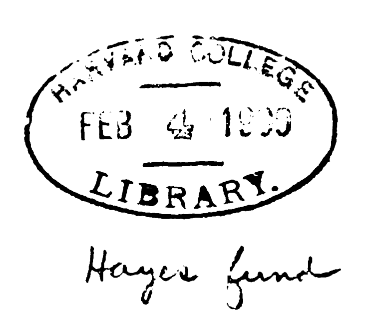
Dr. Paul Ebeling.

Beilage des Osterprogrammes 1902.

Halle a. S.
Druck von Ehrhardt Karras.
1902.

1902. Progr. Nr. 294.








## Benutzte Bücher.


1. Martin, Ausgabe der Kudrun, Halle 1872.
2. Gering, Uber den syntaktischen Gebrauch der Participia im gotischen, I, II Halle 1873; III, IV Zacher's Zeitschrift S. 393—433.
3. Erdmann, Syntax der Sprache Otfrid's, I, S. 214—231.
4. J. Grimm, Deutsche Grammatik, IV.
5. C. Lucae, Über Bedeutung und Gebrauch der mittelhochdeutschen Verba auxiliaria, Universitätsprogramm Marburg 1868.

Motto: Sprache, schön und wunderbar,
Ach, wie klingest du so klar!
Will noch tiefer mich vertiefen
In den Reichtum, in die Pracht;
Ist mirs doch, als ob mich riefen
Väter aus des Grabes Nacht.
Max von Schenkendorf.

Zur endgiltigen Feststellung einer Grammatik der mittelhochdeutschen Zeit, in die die erste Blüte unserer Litteratur fällt, ist eine genaue und gründliche Untersuchung des Sprachgebrauches der einzelnen Schriftwerke unumgänglich notwendig. Erst dann, wenn eine solche umfassende, allseitige Prüfung vorgenommen ist, werden wir ein klares, anschauliches Bild von den Wandlungen und den feinen Schattierungen unserer Sprache erhalten. Möge meine Untersuchung über den syntaktischen Gebrauch der Partizipia in der Gudrun, der nordischen Odyssee, einen Baustein zu dem stolzen Baue, der sich einst ergeben wird, liefern.

Gegenüber dem Reichtum an Partizipien, der anderen Sprachen eigen ist, besitzt das germanische nur zwei: ein aktivisches präsentiales und ein passivisches präteritales Partizipium. Diese müssen daher die Vertretung der verlorenen Formen mit übernehmen. Zuerst werde ich das Partizipium präsentis behandeln, da dieses naturgemäss, zumal in einer epischen Erzählung, einen geringeren Umfang einnimmt. Beiläufig befindet sich dasselbe in der Gudrun nur an 47 Stellen.

Es ist wohl am angemessensten, wenn wir uns zuerst die äussere Form des Part. präs. ansehen.

## A. Die Form des Part. präs.

Bei starken und schwachen Verben wird sie gebildet durch Anhängung des Suffixes *-ende* an den Präsensstamm und bezeichnet ein in der Gegenwart handelndes Subjekt. Die gewöhnliche Form des Part. präs. ist die auf *-ende*; doch findet sich, allerdings nur an einer einzigen Stelle, die veraltete Endung *-unde* nämlich: 616 *Dô klagete weinunde diu vrouwe Gêrlint.* Martin, „Kudrun“, Halle 1872, S. 146, bemerkt hierzu: „Diese altertümliche Form des Part. präs. mit vollem Vokale ist hier gewiss des Reimes wegen eingeführt, wie dies selbst in der nach der Mitte des 13. Jahrhunderts gedichteten Rabenschlacht geschah.“

*weinunde* reimt auf *stunde.* Eine andere abweichende Form ist *töunde*: 952 *di si in den stürmen töunde heten lâzen. töunde* ist die kontrahierte Form von *töuwende,* von dem schwachen Verbum *töuwen,* kontrahiert *töun,* mit dem Tode ringen, dahinsterben. An einer Stelle: 1487 *diende,* fällt nach der Liquida samt dem *e* auch das *n* vor dem partizipialen *d* aus, so dass *diende* entsteht. An drei Stellen fällt nach der Liquida nur das *e* aus (vgl. 1309 *spilnde*; 1673, 1671 *varnde*). Es ist dies aus metrischen Gründen geschehen, damit sie innerhalb des Rahmens einer Hebung und Senkung blieben: *spílndè.*

## B. Die Bedeutung des Part. präs.

Die Bedeutung des Part. präs. ist, wie schon gesagt, die allgemein übliche; nämlich es bezeichnet ein in der Gegenwart handelndes Subjekt. Doch findet sich das transitive Verbum *winden* an drei Stellen passivisch gebraucht (vgl. Grimm Gr., IV, S. 65): 919 *Sit sach man schoene vrouwen weinen mit windenden handen* (vgl. 943, 1478).

## C. Die Flexion des Part. präs.

Wir kommen zur Flexion des Part. präs. Da zeigt sich die Endung im Verhältnisse zum ahd. fast zerstört, denn appositiv und prädikativ steht es stets flexionslos; in seiner Eigenschaft als attributives Partizipium jedoch tritt es flektiert auf und zwar in starker und schwacher Flexion, nur mit dem Unterschiede, dass es ohne Artikel der starken Deklination folgt: 695 *vil singender Knappen*; 1299, 1218 *mit strubendem hâre*; 1478, 906 *mit windender hand.*

Nach dem bestimmten Artikel flektiert es dagegen schwach: 512 *Das vliezende bluot.* Hierher können wir auch die substantivierten Partizipia rechnen, die adjektivisch flektieren und zwar nach dem bestimmten Artikel in schwacher Form: 1671 *der varnden Kunst*; 929 *diu trûrende.*

Die übrigen Stellen, 561, 686, 783, 895, 919, 934, 977, 1510 2,3, 1673, lassen wegen der Gleichheit der Formen eine Entscheidung, ob sie stark oder schwach flektiert sind, nicht zu. Der unbestimmte Artikel vor dem Partizipium findet sich an keiner Stelle.

## D. Die syntaktischen Funktionen des Part. präs.

Nach diesen allgemeinen Vorbemerkungen gehen wir nun zur Betrachtung der syntaktischen Funktionen des Part. präs. über.

In dreifacher Weise findet es sich in der Gudrun gebraucht: attributiv, appositv und prädikativ.

### I. Attributive Funktion.

In attributiver Funktion tritt das Partizip zu einem Substantiv, um demselben eine feste Eigenschaft, ein charakteristisches, unterscheidendes Merkmal beizulegen. In dieser Eigenschaft hat es seine Stelle stets vor dem Substantivum zu dem es gehört. Mag dies



nun mit dem Artikel oder ohne den Artikel stehen, seinen Platz verändert es nicht. Das Nomen steht mit dem Artikel: 512 *daz vliezende bluot*; 561 *den waltenden Krist*; 895 *den weinenden ruof.* Das Nomen steht ohne Artikel: 686, 977 *mit weinenden ougen*; 695 *vil singender Knappen*; 783 *mit snîdenden spern*; 1478, 906, 919 *mit windender hand*; 1299, 1218 *mit strûbendem hâre*; 1510 *mit grisgramenden zenden*; 1510 *mit schînenden ougen.*

Dazu lassen sich die substantivierten Partizipia rechnen, zu denen sich das fehlende Substantivum leicht aus dem vorhergehenden ergänzen lässt. Auch sie stehen vor dem Nomen: 929 *diu trûrende* (*vrouwe*); 1673, 1671 *der varnden* (*liute*).

Das attributive Part. präs. steht, soweit es sich erkennen lässt, mit dem Nomen, das es näher bestimmt in gleichem Genus: 906 *mit windender hant.*; Numerus: 934 *mit windenden handen*; 1299 *mit strûbendem hâre.* Kasus: 1218 *mit strubendem hâre.*

## II. Appositive Funktion.

Während das attributive Partizip bestimmend und erklärend zu dem Nomen tritt, dient das appositive dazu, gewisse adverbiale Nebenbestimmungen der Handlung auszudrücken. Es bezeichnet daher in welcher Zeit, aus welchem Grunde, in welcher Absicht, auf welche Art und Weise, unter welchen Bedingungen und Einschränkungen eine Person oder ein Gegenstand etwas ausführte. In der Gudrun findet es sich nur einmal limitativ, sonst immer temporal gebraucht.

Limitatives Partizip. 97 *daz im die vogele kunden vliegende niht entrinnen.* Es ist von der grossen Schützenkunst des jungen Hagen die Rede, die so gross war, dass ihm die Vögel, obgleich sie doch fliegen konnten, nicht entrannen.

Temporales Partizip. Dasselbe bezeichnet, dass während der Haupthandlung gleichzeitig eine andere geschehe oder dass ihr eine andere vorausgegangen sei: 220 *Dô sprach er lachende bis willekomen neve Fruote*; 278 *trûrende*; 616, 1066, 1254, 1387, 1525, 1583 *weinende*; 1512 *sorgende.* „Da sprach er, indem er zugleich lachte“ etc.

Die Stellung des appositiven Partizipiums ist eine freiere, als die des attributiven, bald vor, bald nach dem Worte von dem es eine Thätigkeit aussagt. Es steht nach: 1512 *diu reine Hilden toster sorgende sprach*; es steht vor: 1525 *Dô sprach weinende daz Hetelen kind.*

## III. Prädikative Funktion.

Prädikativ wird das Part. präs. verwendet, um in Verbindung mit einem Verbum eine Aussage über einen Gegenstand zu machen. In der Gudrun findet es sich bei folgenden Verben: bei *sitzen, lâzen, vinden, sehen, stân, komen, varn, sîn.* 682 *weinende saz*; 1309 *spilnde sâzen.* 682 *lebende liezen*; 802 *liezens klagende*; 952 *tœnde lâzen.* 888 *lebende vunden*; 1098 *weinende vunden*; 1376 *ligende vant.* 900 *sach ligende*; 948 *trûrende sehen.* 1201 *klagende stân*; 1400 *stuonden weinende.* 1406 *lebende kome.* 651 *habende sî*; 958 *sîn habende*; 1238 *lebende sîn*; 1246 *waere lebende*; 1487 *diende sîn.*

Eine Durchmusterung der gegebenen Beispiele zeigt, dass das prädikative Partizip immer flexionslos steht, ja eine Stelle beweist dies aufs deutlichste, nämlich: 682 *ob si in lebende liezen*; diese Form ist weder stark noch schwach, da sie ja sonst *lebenden* heissen müsste, sie ist also flexionslos.

Da das Partizip mit dem Verbum fast durchweg zu einem Begriff verschmilzt, so sucht es auch äusserlich den engsten Anschluss an dasselbe, nur 900, 1201, 1246 steht es von seinem Verbum getrennt und hier auch wohl nur des Verses wegen.

Bemerkenswert ist noch die Umschreibung des Verbum finitum durch das Partizipium mit *sîn* verbunden, diese findet sich 651, 958, 1238, 1246, 1487; das Partizipium bezeichnet hier durchweg einen dauernden Zustand. Grimm, IV, 6 vergleicht diese Färbung des Ausdruckes mit dem englischen „I am speaking“.

## E. Das Partizipium des Präteritum.

Weit umfangreicher und ausgedehnter ist der Gebrauch des Partizipium präteriti.

Die Bedeutung des vom Stamme des Präteritum gebildeten Partizipium der starken sowohl als der schwachen Verba ist die einer vollendeten, zuständlich gewordenen Handlung. Es nähert sich daher mehr dem Adjektivum. In Betreff seiner Form ist mancherlei zu bemerken.

Die Part. prät. der schwachen Verben ziehen fast durchweg die volle Form vor (vgl. 43 *gelobet*, 335 *vermüet*, 286 *gestabet*, 692 *genagelt* etc.). Die synkopierte Form findet sich ausser in den an vielen Stellen vorkommenden Partizipien *genant, bekant, gesant* nur noch bei folgenden Partizipien: 351, 1105, 1003 *erwelt*; 597 *versigelt*; 1382 *gesipt*; 1402 (*un-*), 1410 *geneigt*; 652 (*un-*) 1396, 89, 697, 1353, 447, 643 *gewâfent*; 801, 799 (*un-*) *verbrant*; 1245, 1043 *berestent*; 1093 *bewart*; 1458 *umbezimbert*; 577, 548, 297 *gegert*; 794, *gewert*; 515 *ernert*; 662 *versolt*; 997 *geschürt*; 484 *geborn*; 1215 *gemant*; 327 *verzert*; 794 *gebert*; 747 *geworht*; 59 *erschraht*; 477 *gedaht*; 190 *gestraht*; 477 *braht*. Mit Ausnahme von *gesipt, geneigt* und den letzten fünf Verben ist, wie wir sehen, das *e* ausgefallen, weil eine Liquida (*l, n, r*) vorausging.

Ganz verkürzt ist 273 (747), (1106) *bereit*; 819, 431 *gewant*; 975 *erwant*; 1215 *geschant*.

Bei den starken Verben finden sich nur zwei synkopierte Partizipia: *verlorn* und *erkorn*. Ausser der vollen Form 906 *verloren* findet sich 1466, 1477, 584 *verlorn* [681, 1479, 926, 989 *verloren*]; 1302, 137 *vlorn*; 503, 1156 *erkorne*; 1407, 1302, 1488 *erkorn*.

Dass hier nur das Bedürfnis des Verses massgebend war, beweist z. B. die Stelle: 130 *Des antwurte Hartmuot, der ritter ûz erkórn Liebiu mîn vrou Kûdrûn, ist iht der kléidér vlórn.* Hier soll der stumpfe Ausgang hervorgehoben werden. Aus ähnlichen metrischen Bedürfnissen entspringen die Doppelformen, in denen 15 Partizipia auftreten: 1307 *ensamet*; 1414 *gesamenet*; 513 *gesamnet*. 424 (*be-*), 809 *gewendet*; 819, 431 *gewant*; 975 *erwant*. 19 *gewert*; 1571 *geweret*. 861 *gestan*; 1338, 1076 *bestanden*. 150, 597 *versigelt*; 1128 *versigelet*. 507 *geströuwet*; 900 *gestrewet*; 520 *gestreut*. 1147, 1372, 608, 432 *gesendet*; 1097, 816 etc. *gesant*. 1677, 601, 1243, 794, 123 *gesaget*; 9, 166, 223 etc. *geseit*. 1425 *gescheidet*; 881, 653, 985 etc. *gescheiden*. 617, 631 *genennet*; 205, 415, 1235 etc. *genant*. 1659, 804, 816, 823 *verbrennet*; 801 *verbrant*. 973 *bereitet*; 273 *bereit*. 484 *geborn*; 485 *geboren*. 1274, 444 *gegân*; 1529, 1683, 375 *gegangen*. 87 *lân*; 1567, 1219 (*zer-*), 919 etc. *lâzen*.

Von kontrahierten Formen finden sich folgende: 9, 166, 213 etc. *geseit*; 1178 *verdeit*; 1274, 127 (*er-*) *gegân*; 1014, 629 *verlân*; 520 *gestreut*; 477 *brâht*; 477 *gedaht*; 1060 *gekleit*;

861 *gestân*. — **Ohne das Präfix** *ge* **finden sich folgende Partizipien:** 122, 467, 764, 922 etc. *komen*; 1012, 1164 *worden*; 91, 1627, 1197 etc. *vunden*; 1567 etc. *lâzen*; 1593 *heizen* = befohlen (1241 *geheizen* = genannt).

Gehen wir nunmehr zur Untersuchung der Flektion des Part. prät. über. In der Gudrun findet sich auffallender Weise das Part. prät. nur an 21 Stellen flektiert und zwar von den starken Verben nur 3: *erkorn, getân, unerzogen*, von den schwachen Verben 8: *gelobet, erwelt, gewafent, vermüet, gesipt, geneigt, versigelt, gesant.*

Für das attributive Partizip lässt sich inbetreff der Flektion die Regel aufstellen, dass das hinter dem bestimmten Artikel stehende Partizip schwach flektiert: 43 *die wol gelobeten vrouwen*; 351 *Die ûz erwelten recken*; 447 *die gewâfenten*; 1003 *der ûz erwelte degen*; 852, 771, 777, 760 *diu wol getâne*; 503 *der degen ûz erkorne*. Ohne Artikel steht das attributive Partizip stark flektiert: 335 *ir sît vermüete helde*; 1382 *gesipter vriunde*; 1156 *ir helde ûz erkorne*.

Aus den Stellen: 1410, 1402 *mit geneigten spern*; 286 *mit gestabeten eiden*; 597 *mit versigelten brieven*; 1624 *mit wie gestânen dingen*; 1475 *einen ungezogenen*; 1105 *den ûz erwelten degenen*, lässt sich nichts für die starke oder schwache Flektion bestimmen. Das flektierte attributive Partizip hat seine Stelle bald vor, bald hinter dem Substantivum: 503 *der degen ûz erkorne*; 335 *vermüete helde*.

Auch das prädikative Part. prät. findet sich an 4 Stellen flektiert und zwar stark: 1573 *dô sach man manege vrouwen wol getâne*; 653 *dô wârens wol getâne*: 1700 *man gesach nie niht zo wol getânes*; 523 *der sîne liebe mâge sô verre nâch vroun Hilden hât gesande*. 1573 steht die flektierte Form des Reimes wegen: *Mahelâne : getane*; 653 muss *getâne* stehen als klingender Ausgang, dagegen 523 soll *gesande* reimen auf *lande*; 1700 ist das Partizip abhängiger Genitiv von *niht*. Die flexionslose Form ist also die bei weitem überwiegende, sie steht völlig willkürlich, je nachdem es der Vers verlangt, vor und hinter dem Substantiv oder zwischen Artikel und Substantivum. Ja es kommen sogar Partizipia vor, die bald flektiert, bald flektionslos stehen, z. B. 503 *Hagene in grôzem Zorne spranc ûz in die vluot, der degen ûz erkorne zuo dem glade wuot*; 1302 *Des antwurte Hartmuot, der ritter ûz erkorn liebiu mîn vrou Kûdrûn, ist iht der Kleider vlorn.*

Der Grund liegt wohl darin, dass *erkorne* auf *zorne* und *erkorn* auf *vlorn* reimen soll; ähnlich steht die unflektierte Form 1488 *erkorn : zorn*, vgl. ausserdem 771 *Malalâne : getâne* und 1040 *getân : stân*, 1037 *gân : getân*.

## I. Das attributive Part. prät.

Wir untersuchen jetzt den Gebrauch des attributiven Part. prät. Es steht bald vor, bald nach dem Substantivum. Es lassen sich verschiedene Arten aufstellen für seine Verwendung im Satzgefüge.

1. Attributiv tritt das Part. prät. zu dem Nomen mit dem Artikel. Es sind hier drei Fälle möglich:

a) Das Partizip tritt zwischen Artikel und Substantivum: 43 *Die wol gelobeten vrouwen*; 351 *Die ûz erwelten recken*; 1003 *Der ûz erwelte degen*; 1105 *Den ûz erwelten degenen*; 1556 *Die gevangen liute, die gewunnen bürge*; 364 *ein begozzen brant.*





**b) Das Partizipium folgt dem Substantivum, das mit dem bestimmten, 1037 mit dem unbestimmten Artikel steht:** 65 *daz silber ungewegen*; 503 *der degen ûz erkorne*; 1302 *der ritter ûz erkorn*; 1040 *diu maget wol getân*; 1648, 1201, 1635, 1037 (*ein*), 1701 *diu ros vil wol getân*.

c) Das Partizip steht mit dem Artikel hinter dem Nomen: 825 *Kûdrun diu wol getâne*.

2. **Attributiv tritt das Part. prät. zu dem Nomen ohne Artikel.**

**a) Das Partizip steht vor dem Nomen:** 335 *vermüete helde*; 286 *mit gestabeten eiden*; 597 *mit versigelten brieven*; 1382 *gesipter vriünde*; 1410 *mit geneigten spern*; 1466 *mit ûf geworfen swerten*; 1624 *mit wie getânen dingen*; 724 *die helde sô vermezzen*.

**b) Das Partizip steht hinter dem Nomen:** 692 *harnasche genagelet*; 777 *mit vanen ûf gerichtet*; 1097, 1113, 1138, 1160 *ir helde vil vermezzen*; 1807 *helme ûz stahele geslagen*; 1296 *maget vil wol getân*; 1156 *ir helde ûz erkorne*; 1573 *vrouwen wol getâne*; 1391 *mit helmen ûf gebunden*; 1396 *sîne man ze vlîze wol gewâpent*; 1402 *mit spern ungeneigten*; 1488 *ritter ûz erkorn*; 1592 *hütten und gezelt von golde gezieret*; 303 *helme wol getân*; 303 *schilte gevazzet mit golde*.

Eine Reihe von Partizipien werden durch die Zusammensetzung mit dem Präfix *un-* fast zu Adjektiven: 1475 *ungezogen*; 1702 *ungebunden*; 68 *unerstorben*; 65 *ungewegen*; 1229, 1615 *ungewizzen*; 102 *unverhouwen*; 203 *ungeworben*; 933, 965 *unbescholten*; 1114 *unerbolgen*; 356 *unverdrozzen*; 652 *ungetân*; 652 *ungewâfent*; 64 *ungesniten*; 729 *unversunnen*; 486 *ungebüezet*; 701, 784 *unverborgen*; 1403 *unzerunnen*; 1243 *ungeweinet*; 1538 *unergangen*; 1548 *unverirret*; 634 *unerkant*; 799 *unverbrant*.

Aber auch substantivisch findet sich das Part. prät., es bezeichnet dann Personen: 447 *die gewâfenten*; 760 *diu vil wol getâne*; 763, 771, 777, 1475 *einen ungezogenen*. An einer Stelle: 1700 *man gesach mê niht sô wol getânes*, steht das substantivische Partizip neutral.

## II. Das prädikative Part. prät.

Prädikativ mit dem Verbum verbunden und auf das Subjekt oder Objekt des Satzes bezogen, namentlich in Verbindung mit *sîn, werden, haben*, dient das Part. prät. dazu, die Unterschiede im Tempus und Genus des Verbums auszudrücken.

*Sîn* mit dem auf das Subjekt bezogenen Part. prät. verbunden ist vielfach angewandt und bedeutet einen vollendeten, abgeschlossenen Zustand. Mit einem transitiven Verbum zusammengesetzt umschreibt *ih bin* daher das Perfekt des Passivs, das unumschrieben nicht mehr gebildet werden konnte, so ist z. B. *ist geseit* = *dictum est*. Es drückt überall einen durch eine frühere Thätigkeit herbeigeführten Zustand aus (vgl. Grimm Gr., IV, 157; IV, 15). *ich bin* mit dem Part. prät. eines intransitiven Verbums bezeichnet das Perfektum des Aktivs, z. B. 1323 *ich bin gesazzen*.

Für die Verbindung mit dem Partizip transitiver Verba sind folgende Fälle zu verzeichnen:

a) *ich bin*: 957 *gescheiden*; 1036 *besezzen*; 298 *bescholten*. *ist*: 29, 204, 214, 226, 593, 1139, 1370, 1431, 1605 *erkant*; 9, 166, 213, 338, 556, 656, 1246, 1586, 1430 *geseit*; 125 *erküelet*; 312, 346, 401, 1226, 1580 *genant*; 347 *errunden*; 424 *bewendet*; 437 *getiuret*; 816, 823 *verbrennet*; 816, 817 *gerüeret*; 817 *gerüeret*; 823 *gehüetet*; 823 *gevangen*; 828 *gerâten*;



943 *gegeben*; 1178 *verdeit*; 1197, 1604 *getân*; 1357 *besezzen*; 1362 *umbemûret*; 1485 *gestüten*. *ir sît*: 31, 1486 *genant* (*genennet*); 113 *getoufet*; 121 *enbunden*. *si sint*: 650 *besprungen*; 735 *besezzen*; 346 *getriutet*; 816 *zebrochen*; 823, 905, 925 *erslagen*; 823 *gebrochen*; 1300 *erzogen*; 1301 *verderbet*. — Der Infinitivus *sîn* mit dem Part. prät. verbunden drückt die Dauer aus. *sîn*: 281 *verborgen* = auf die Dauer verborgen sein; 367 *gelungen*; 484 *geboren*; 556 *getiuret*; 695 *mite geteilet*; 998, 1439 *gescheiden*; 976 *komen*; 1284 *gelônet*; 1353 *gewâfent*; 1509 *erbolgen*. —

b) *was* mit dem Part. prät. = lat. Plusquamperfektum passivi. Diese Umschreibung, zur Bezeichnung eines abgeschlossenen vorhandenen Zustandes dienend, ist unterschieden von der Umschreibung mit *wart*, die den Eintritt in einen solchen bezeichnet. *was*: 11 *geweten*; 47, 168, 488, 580, 1091 *bekant*; 66 *getiuret*; 72, 183 *enbizzen*; 191, 573, 1034, 1309 *getân*; 205, 415, 1235 *genant*; 220, 1136 *benomen*; 299 *vürgetragen*; 341 *bewunden*; 470, 730 *gesant*; 485 *geboren*; 486 *ungebüezet*; 500 *geverwet*; 515, 619 *gebunden*; 587, 705, 954 *erkant*; 601 *gezogen*; 601 *gelogen*; 617 *genennet*; 634 *unerkant*; 683 *verdorben*; 702 *gestrichen*; 801 *zerbrochen*; 801 *verbrant*; 834 *versüenet*; 885 *verendet*; 973 *bereitet*; 1068 *erloubet*; 1068 *beroubet*; 1072 *bestanden*; 1103 *gezieret*; 1116 *erslagen*; 1218 *zervüeret*; 1245 *berestent*; 1308 *gezweiet*; 1494 *gevangen*; 1498 *gewunnen*; 1649 *verdrungen*; 1683 *überhangen*. *si wâren*: 64 *ungesniten*; 73 *getragen*; 117 *gespîset*; 191 *gevüeret*; 273, 1329 *berâten*; 289 *gezieret* 305 *wol getân*; 305 *gekleidet*; 365 *unverdrozzen*; 510 *enphüeret*; 597 *bereitet*; 653 *wol getâne*; 724 *besezzen*; 724 *geworkt*; 808 *betoubet*; 809 *gewendet*; 876 *verschozzen*; 896 *erslagen*; 1072 *berihtet*; 1093 *bewart*; 1109 *geslagen*; 1109 *gegozzen*; 1109 *gebunden*; 1305 *gebadet*; 1534 *betwungen*; 1154 *gevangen*; 1572 *gestozen*; 1684 *versliffen*.

c) Konj. Präs. und Prät. von *sîn*, *sî* mit Part. prät. steht in Wunsch-, Absichts- und Aufforderungssätzen: *sî*: 1404 *erkant*; 400 *behalten*; 126 *geringet*; 130 *geseit*; 1373 *geseit*; 213 *erstorben*; 260 *gekleidet*; 257 *unzerunnen*; 814, 1459 *geschehen*; 1060 *gekleît*; 1351 *gesatelet*; 1580 *bekant*; 1508 *ergangen*; *wir sîn*: 1159 *gevangen*; *ir sît*: 1241 *geheizen*. *waere* mit dem Part. prät. verbunden steht in Absichtssätzen: 1014 *geringet*; in Kausalsätzen: 953 *gelungen*, *entrunnen*; in Konsekutivsätzen: 642 *gewesen*; 794 *ergangen*; in Konditionalsätzen: 793, 1233 *geschehen*; 867 *komen*; 1473 *benomen*; 1476 *zergangen*; 1507 *entwichen*; 1507 *zerhouwen*; 1616 *undertân*; in indirekter Rede: 122, 467, 764, 922, 1473, 1483, 271, 290, 603 *komen*; 182, 511, 725 *gelungen*; 222 *geriten*; 294 *gevaren*; 333 *gekleidet*; 357 *getân*; 375 *gegangen*; 435 *gebrosten*; 526, 1691 *gescheiden*; 598 *enboten*; 660, 1601 *entworfen*; 681 *vloren*; 793 *geschehen*; 806, 811 *gevangen*; 819 *gewant*; 912 *geheizen*; 916 *gestiftet*; 1077 *gesant*; 1128 *erbouwen*; 1324 *gebettet*; 1449, 1563, *erslagen*; 1659 *verbrennet*; 1678 *verheret*.

*sîn* mit dem Part. prät. intransitiver Verba verbunden drückt das Perfektum und Plusquamperfektum des Aktivums für dieselbe aus. *bin*: 124 *gewesen*; 965 *komen*; 1432, 1435 *geheizen*. *bist*: 130 *komen*. *ist*: 44, 81, 129, 369, 475, 1255, 1339, 1441 *geschehen*; 80, 147, 347 *gewesen*; 127, 923 *ergân*; 931, 807 *komen*; 146, 926 *gescheiden*; 1450, 253 *gelegen*; 524 *unzerunnen*; 315 *bekomen*; 561 *gelungen*; 590 *gesezzen*; 769 *geheizeu*; 941 *zergangen*; 1202 *gevallen*; 1566 *entwichen*; 1113 *gewachsen*; 1302 *vlorn*; *sît*: 125 *genesen*; *sint*: 1525 *gegangen*; 935, 1479 *erstorben*; 918 *gelegen*; 1323 *gesezzen*; 1375 *geriten*; 1425 *gestanden*; 1575 *getreten*. *was*: 1, 1007, 1241, 119, 170, 170, 576, 809 *geheizen*; 14, 890 *zergangen*; 24, 623 *gewachsen*; 59 *erschraht*; 68 *unerstorben*; 73, 86, 142, 300, 620, 624

*geschehen*; 150 *gestanden*; 204 *erwachsen*; 1024, 373 *gesezzen*; 393 *gevâren*; 444 *gegân*; 465, 621, 498, 1009, 1011, 1213, 1396, 1402, 1430, 1440, 1570, 1573, 1578. 1675 *komen*; 545, 548. 1560. 1696 *gelungen*; 699 *misselungen*; 1012, 1164, 1114 *unerbolgen*; 1144 *gestigen*; 1193 *zerunnen*; 1196 *gelegen*; 1196, 1446 *gevallen*; 1216 *gewesen*; 1324 *gescheiden*; 1403, 1468, 1576 *unzerunnen*; 1412 *underschüttet*; 1454 *gegân*; 1492 *erzürnt*; 1511 *berunnen*; 1538 *unergangen*. *wâren*: 64, 949 *geriten*; 88 *ertrunken*; 442, 974 1/3, 966, 874, 821, 789, 695, 641, 524, 480. 220, 1006, 1136, 1335. 1414, 1447, 1571, 1601 *komen*; 1105. 289 *bekomen*; 729 *unverunnen*; 899, 1451 *gevaren*; 1118, 952 *gescheiden*; 1122 *gegangen*; 1136 *gerunnen*; 1307 *ensamet*, 1650 *ungescheiden*; 1451 gewesen.

*werden*: mit Part. prät. verbunden drückt den Übergang in den vom Part. bezeichneten Zustand ohne eigene Thätigkeit aus. Es dient das passive Präsens und Präteritum = latein. Imperfektum zu unterschreiben. Es ist also *wirt geseit* = *dicitur*; *wart geseit* = *dicebatur* (vgl. Grimm Gr., IV, S. 15.)

a) In den Präsensformen: 1284 *ich wirde geslagen*; *wirt*: 258, 306, 888 *getân*; 315 *vergolten*; 376 *erwunden*; 680 *gerochen*; 825 *gesetzet*; 888 *vunden*; 1080 *vertragen*; 1176 *zerhouwen*; 1269 *berâten*; 1284 *gelônet*; 1383 *gevangen*; 1460 *vertouwen*; 1637 *behalten*; 1637 *gewahenet*; *wir werden*: 1197, 1627 *vunden*.

b) In der Form des Präteritums *wart*: 9, 1247 *gemahelet*; 13, 14, 75, 375, 1123, 1529 *enphangen*; 16, *gedrungen*; 17, 191, 269 *gesant*; 22 *getoufet*; 24, 14, 1115, 1242, 1543 *gevüeret*; 67, 506, 653, 881, 985, 1425 *gescheiden* (*gescheidet*); 69 *bekant*; 91 527, 871, 900 *vunden*; 96 *geküsset*; 168, 197 *genant*, (*genennet*); 172 *bevunden*; 184, 326, 429, 449, 471, 753, 1124, 1188, 1265, 1288, 1490, 1517 *getân*; 1661, 1426, 184 *gestriten*; 187, 1348 *erloubet*; 190 *gestraht*; 195 *ervunden*; 199, 271, 304, 746, 763, 1365, *geseit*; 289, 1493 *war genomen*; 327 *gelöset*; 327 *gerüget*; 356 *geschirmet*; 356 *gevochten*; 356 *geschozzen*; 370 *gelachet*; 1594, 1607, 380 *berâten*; 382, 1540 *gedanket*; 385 *gekleidet*; 428 *verholen*; 477 *gedâht*; 487 *gegrüezet*; 510 *geêret*; 535 *gevrâget*; 547 *gekroenet*; 534 *gephlegen*; 562, 628, 876, *verhouwen*; 576 *erzogen*; 577 *gegert*; 916 *gegeben*: 643 *gewâfent*; 669 *gelobet*; 675 *verschrôten*; 714 *betoubet*; 868 *gerochen*; 870 *gedrücket*; 881, 1428, 1447 *erslagen*; 885 *erhouwen*; 896, 1115 *ûf getragen*; 933 *vergolten*; 939 *gerâten*; 1046, 1092 *bereitet*; 1095 *gebüezet*; 1242, 1538, 1546 *gevangen*; 1304 *gebadet*; 1416 *bestanden*; 1419 *gemischet*; 1537 *gevolget*; 1602 *versüenet*; 1671 *gedienet*. *wurden*: 19 *gewert*; 104 *berâten*; 137 *vlorn*; 1496, 290 *gehouwen*; 254, 539, *gebunden*; 266 *gewüeret*; 355 501, 568, 1217 *vunden*; 498 *geschozzen*; 515 *ernert*; 596, 746 *bereitet*; 604 *geherberget*; 685 *geseit*; 781 *getân*; 1005 *gescheiden*; 1314 *gesant*; 1338 *umbestanden*.

c) Konj. Präs. *werde* im Absichtssatz: 904 *getân*; im Folgesatz: 1050 *erwunden*.

d) Konj. Prät. *würde* im Absichtssatz: 7 *getiuret*; 929 *errochen*; im Temporalsatze: 444 *ûf getân*; 599 *erkant*; im Konditionalsatze: 906 *erkant*; in der indirekten Rede: 950 *erkant*; 1305 *gedanket*.

An einer Stelle findet sich der Infinitivus *werden* mit dem Part. prät. verbunden: 249 *werden beslagen*. Gleichfalls auf das Subjekt bezogen und prädikativ ist das Part. bei dem Verbis *bliben*: 102 *unverhouwen*; 621 *unerkant*; 933 *unbescholten*. *ligen*: 308 *gezieret*; 321, 1164 *verborgen*; 507 *geströuwet*; 520 *gestreut*; 545 *verschroten*; 731 *besezzen*; 1429 *zerhouwen*; 1543 *gevangen*; 890 *erslagen*; 901 *zerbrochen*; 907 *erstorben*; 1128 *versigelet*. *sitzen*: 941, 1598 *gevangen*, *stân*: 1126 gebogen.

**Ebenfalls prädikativ stehen einige Verben der Bewegung:** *gehen, komen, varen: sich heben.*

*gehen*: 12, 923 *geladen*; 157 *behangen. komen*: 55 *gevlogen*; 879 *gedrungen*; 85, 1166 *gevloszen*; 1023 *geriten*; 1396 *gewâpent*; 1508 *gegâhet*; 1529, 1683 *gegangen*; 965 *unbescholten*; 1274 *gegân. varen*: *gewâfent* 697. *sich heben*: 777 *gerihtet.*

**Prädikativ auf das Objekt des Satzes konstruiert ist das Part. prät. bei** *haben*, **das die vollendete Vergangenheit umschreibt und dabei überwiegend in der zusammengezogenen Form auftritt.** *hân* **verbindet sich mit dem unflektierten Part. prät. vornehmlich transitiver Verba dergestalt, dass sein Präsens das Perfektum dieser Verba z. B.** *ich hân geslagen*, **sein Präteritum deren Plusquamperfektum umschreibt z. B.** *ich hâte geslagen.* **Für** *hâte* **finden sich auch die Formen:** *hête, hiet, het.*

a) In dem Präs. = Perf. Aktivi: *ich hân*: 121 *vunden*; 126 *erslagen*; 129, 1145, 1172, 1176, 1237, 1250, 1339, *gesehen*; 239 *gesant*; 374, 211, 24, 524, 376, 395, 874, 1291 *vernommen*; 374 *ervunden*; 534, 1001, 1036, 1260 *getân*; 707, 1095, 834 *geseit*; 1479, 926 *vloren*; 979 *geduldet*; 1066 *erbeten*; 185 *versprochen*; 1310 *gelebet*; 1382 *gekusset*; 1581 *geweinet*; 1596 *erlitten*; 1436 *genomen. du hâst*: 1180 *vernomen*; 458 *gesehen*; 662 *versolt*; 1311 *beweinet*; 1280 *gewunden*; 1433 *verdienet*; 1436, 1482 *getân*; 1577, 1626 *gedienet.* — *hât*: 119, 315, 316, 404, *genomen*; 121, 1028 *getân*; 152, 432, 608, 816, 1097, 1147, 1171, 1372, 523 *gesant* (*gesendet*); 146 *erwecket*; 214, 1341, 1441 *gesehen*; 242, 1577 *geseit* (*gesaget*); 242 *gereizet*; 254 *gerâten*; 311 *gerochen*; 314 *gewachet*; 349 *vertriben*; 412 *verrâten*; 528 *gewunnen*; 656 *gerouwen*; 759 *gevolget*; 822 *enboten*; 997 *geschürt*; 1032 *geschadet*; 1036 *vergezzen*; 1043 *bevestent*; 1078 *gesworen*; 1078, 1080 *gevangen*; 1258 *gebiten*; 1275 *erloubet*; 1289 *sich berâten*; 1370 *gevüeret*; 1431 *gehouwen*; 1442 *gevrâget*; 1442 *geslagen*; 1462 *versûmet*; 1586, 1676, 124 *getragen*; 1586 *gedienet*; 1641 *gelobet. wir haben* (*hân*), 221 *geslagen*; 222 *gestriten*; 1335, 335 *vernomen*; 370 *gesehen*; 477 *brâht*; 489 *geslafen*; 1340 *gesinnet*; 1349 *erbeten*; 1406 *verlorn*; 1456 *verdienet*; 1550 *vergolten*; 1567 *lâzen*; 1567 *geroubet*; 1624 *getragen. ir habet*: 1111 *gestriten*; 1192 *vernomen*; 369 *versuochet*; 524 *gewunnen*; 1014, 1380 *getân*; 1253 *getragen*; 1215 *gemant*; 1452, 1527 *gedienet*; 1566, 1640 *geseit. si hâns* (*habens*): 130, 998, 1502, 1581 *getân*; 298 *gegeben*; 434 *erworben*; 532 *genetzet*; 543 *erbiten*; 562 *getroestet*; 734 *besezzen*; 839 *gevüeret*; 935 *engolten*; 1343 *gewaschen*; 1357 *vergezzen*; 1461 *gevolget*; 1676 *ervunden.* —

b) Der konj. Präs. mit dem Part. prät. = konj. Perfekti. *habe*: 536 *getân*; 1321 *gelachet. habet*: 614 *ersehen*; 1360 *geslâfen. haben*: 683 *geworben*; 1097 *vergezzen.*

c) Der Indikativ des Präteritum von *haben* verbunden mit dem Part. prät. ist = dem Plusquamperfektum *ih hete*: 431 *gewant*; 1014 *verlân*; *er, si, ez hete* (*hête, het*): 45, 1675 *geriten*; 54, 455, 677, 713, 812, 938, 1009, 1089, 1101 *gesant*; 55, 170 *erzogen*; 61 *ervüert*; 90 *versûmet*; 92 *gezogen*; 94, 1073 *erworben*; 95, 170, 502 *getân*; 103 *erslagen*; 138 *bekant*; 189 *sich verzigen*; 192, 550, 624 *gesehen*; 273 *bereit*; 288, 1248 *getragen*; 297, 548 *gegert*; 373, 1320 *gehoeret*; 453, 1526 *gewunnen*; 461 *gedingen*; 486, 1429 *gegrüezet*; 493 *gevüeret*; 502 *gedrungen*; 513, 1414 *gesamnet*; 601, 1243 *gesaget*; 620, 724 *gevüeget*; 385 *gesungen*; 623 *versprochen*; 629 *verlân*; 641, 912 *genomen*; 674, 670 *besant*; 721 *vunden*; 801 *gevangen*; 1210 *umbevangen*; 849 *gewîset*; 887 *erslagen*; 887 *verschrôten*; 921 *gehüetet*; 1219 *zerlâzen*; 1266 *gegoumet*; 1407 *erkorn*; 1446 *vergolten*; 1523 *erloubet*; 1530 *durch-*

*houwen*; 1568, 1673 *vernomen*; 1571 *gewerct*; 1584 *gewaschen*; 1593 *heizen*; 1643 *gelobet*. *si heten*: 87, 919, 1548, 1549 *lân* (*lâzen*); 327 *verzert*; 342, 1082 *getân*; 441, 789, 529, 922, 1402 *vernomen*; 443 *geschouwet*; 456, 732 *gesant*; 468, 1560 *gedingen*; 495, 1561 *gevüeret*; 508 *erworben*; 545, 917, 1453 *verlân*; 550 *verjehen*; 798, 808, 1553 *genomen*; 808 *geroubet*; 848 *gevüeget*; 900 *verslâfen*; 975, 1529 *gemuozet*; 1121 *vermezzen*; 1126 *gezogen*; 717, 1164 *gestriten*; 1318, 1685, 300 *geschen*; 1325 *gedienet*; 1391 *gebresten*; 1451 *überhouwen*; 1532 *erhouwen*; 1592 *vunden*.

**d) Das Part. prät. mit dem Konjunktiv des Präteritum** *haete* (*hiet, hete*) = **Konj. Plusquamperfektum.** *haete* (*hiet, hete*): 136 *erslagen*; 185 *gedienet*; 1239, 605, 301, 276 *vunden*; 370 *erkant*; 499, 738 *gerouwen*; 793 *geschen*; 818 *getân*; 901 *errochen*; 975 *erwant*; 1015 *bescholten*; 1187 *gesant*; 1292 *berâten*; 1420 *gemachet*; 1477 *verlorn*; 1540 *gehervertet*; 1632 *verseit*; 1678 *gegeben*. *haetet*: 989 *vloren*. *haeten*: 127 *erslagen*; 136 *gescheiden*; 282 *grûmet*; 384 *geachtet*; 646 *getân*; 794 *gewert*; 906 *verloren*; 1076 *gesworen*; 1125 *vunden*; 1213 *vernomen*. —

**Mit dem Infinitivus** *hân* **findet sich das Part. prät. an folgenden Stellen verbunden:** *hân*: 70 *zerbrochen*; 70 *zertragen*; 91 *verslunden*; 1453, 127 *getân*; 438, 128 *gescheiden*; 312 *behalten*; 584 *verlorn*.

**Auch bei anderen Verben steht das Part. prät. als zweiter prädikativer Akkusativ. Es sind diese:** *geben, vinden, sëhen, lâzen, tuon, scheiden, tragen, bringen, vüeren, heizen, vrümen, wizzen*. *geben*: 65 *ungewegen*. *vinden*: 89 *gewâpent*; 540 *gesunden*; 654 *gezweiet*; 269 *gedillet*; 269 *getrâmet*; 719, 1537 *erslagen*; 1325 *gerihtet*. *sëhen*: 108 *geladen*; 113, 355 *gewunden*; 447, 1353 *gewâfent*; 449 *erzogen*; 722 *durchhouwen*; 778 *zerhouwen*; 784 *gestrewet*; 1308, 1303 *gekleidet*; 1040 *gekroenet*; 1475 *ungezogen*; 1573 *getân*; 1592 *gezieret*. *lazen*: 162 *unberuochet*; 306 *ungedanket*; 452 *ungeruowet*; 652 *ungewâfent*; 799 *unverbrant*; 804 *verbrennet*; 804 *zervüeret*; 1243 *ungeweinet*; 1599 *ungebunden*; 1704 *ungeniten*. *tuon*; 172, 313, 1112 *bekant*; 244, 1174 *kunt*; 1671 *erkant*. *scheiden*: 626 *gehoenet*. *tragen*: 430 *gesuchen*; 692 *genagelt*; 1537 *verhouwen*; 1107 *geslagen*. *bringen*: 303 *gesatelet*; 303 *getân*; 303 *gevazzet*; 463 *gekleidet*; 794 *gevangen*. *vüeren*: 804 *gevangen*; 1548 *unverirret*. *heizen*: 1030 *missetân*. *vrümen*: 1426 *gebunden*. *wizzen*: 1488 *erstorben*.

---

**Die einzelnen Punkte meiner Arbeit zusammenfassend, bin ich zu folgenden Ergebnissen gelangt:**

**1. Das Part. präs. bezeichnet ein in der Gegenwart handelndes Subjekt, doch findet es sich auch passivisch gebraucht; das Part. prät. drückt eine vollendete Handlung aus.**

**2. Beide Partizipia finden sich attributiv und prädikativ gebraucht; das Part. präs. auch appositiv.**

**3. Das attributive Part. präs. und prät. wird stark und schwach flektiert, stark ohne Artikel, schwach mit dem Artikel; doch findet sich das attributive Part. prät. auch flektionslos.**

4. Der Gebrauch der flektierten oder unflektierten Form wird einige Mal durch den Reim und das Metrum bedingt.

5. Das prädikative Part. präs. und prät. steht immer flektionslos, bis auf 4 Stellen, in denen das Part. prät. stark flektiert ist.

6. Die starken Verba, sowie die schwachen, lieben im Partizip die vollen Formen: synkopierte Formen finden sich fast nur nach Liquiden.

7. Das Part. prät. mit *sîn, haben, werden,* verbunden, dient dazu, die Unterschiede im Tempus und Genus des Verbums auszudrücken.

8. Die Bedeutung von *was* und *wart* mit dem Part. prät. ist deutlich unterschieden.

